

Beirat Neustadt - Planungskonferenz am 27. Juni 2025

An die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, die Senatorin für Kinder und Bildung, die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

Auf Grundlage der Integrierten Gesamtbetrachtung für das Sanierungsgebiet Huckelriede/Sielhof, Bremen, Februar 2023, insbesondere der empfohlenen Schlüsselprojekte benennt der Beirat Neustadt seine Erwartungen und fragt nach deren Umsetzung:

Fragen zu TOP 1 – Bildung und Soziales

- die Circusschule Jokes ist ein fester Bestandteil im Ortsteil Huckelriede. Lange wurde für den Standort und das wunderbare Zirkuszelt gekämpft (s.a. Integrierte Gesamtbetrachtung*, Bestandsanalyse, S. 38). Es wird dort wertvolle und unverzichtbare Arbeit z. B. durch die Kooperation mit den Schulen und die Gestaltung der Ferienprogramme geleistet. Aktuell ist die Finanzierung vom Bildungsressort und aus der stadtteilbezogenen Förderung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fraglich geworden. **Wie kann die Finanzierung für die Circusschule und deren Arbeit auch für den Wilhelm-Kaisen-Campus gesichert werden?**
- **Welchen Stellenwert hat die Prioritätensetzung des Stadtteilkonzepts Jugendarbeit für die Verteilung der Mittel für stadtteilbezogenen Jugendförderung durch das Sozialzentrum Süd?**
- Die Wilhelm-Kaisen-Oberschule in Huckelriede ist stetig gewachsen und erfährt bei Eltern aller Bildungsschichten großen Zuspruch. Kita und Grundschule sind ebenfalls in den Campus integriert. Bisher gibt es im gesamten Stadtteil Neustadt nur eine Oberstufe, die die umliegenden Oberschulen bedienen muss, daher ist nun die logische und notwendige Folgerung, auch am Kaisen-Campus eine solche zu installieren (s.a. Integrierte Gesamtbetrachtung*, Entwicklungsstrategie, S.93). Die positive Entwicklung des Standorts sollte durch eine Stärkung der Attraktivität der Wilhelm-Kaisen-Oberschule unterstützt und weiterentwickelt werden. Seit mehreren Jahren fordern Beirat und Schule die Ergänzung des Angebots durch eine Oberstufe.

Welche Rolle soll der Kaisen-Campus für die künftige Entwicklung Huckelriedes spielen? Wie sind die Planungen auch in Bezug auf die zeitliche Umsetzung? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um eine Oberstufe einzurichten? Wann kann eine Umsetzung erfolgen?

- Die Willkommenschule am Kaisen Campus ist eine wichtige integrative Einrichtung. Ebenso wichtig ist der Ausbau der WKO mit einer Oberstufe für die Schüler*innen in Huckelriede und im gesamten Bremer Süden. Beide Projekte dürfen nicht in Konkurrenz zueinanderstehen.

Wie löst die Senatorin für Kinder und Bildung das Problem ausreichender Räumlichkeiten für die Oberstufe (z.B. Nutzung von bestehenden Hilfsbauten)?

Fragen zu TOP 2 – Wohnen

- Zur Erhaltung des Wohnungsangebotes und für die dortige Wohnbevölkerung sollte für den Bereich der Mehrfamilienhäuser auf der westlichen Seite des Niedersachsendamms, nördlich des Cambrai-Dreiecks, eine soziale Erhaltungssatzung aufgestellt werden. Die Wohnungen stellen wichtigen günstigen Wohnraum, u. a. für Familien, dar. Der Wohnungs- und Mietpreisbestand soll mittels der sozialen Erhaltungssatzung gesichert werden. Mit Genehmigungsvorbehalten für Veränderungen können etwa Modernisierungsvorhaben, die zu Mieterhöhungen führen würden, eingeschränkt werden. Eine Ausweitung auf weitere Bereiche Huckelriedes ist zu prüfen.

Welche Möglichkeit sieht die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, den Mietwohnungsbestand Niedersachsendamm 42-60 mit dem Erlass einer sozialen Erhaltungssatzung/Milieuschutzsatzung zu schützen?

Für zwei der sechs Gebäude sind die Mietpreisbindungen bereits ausgelaufen. **Wie kann der Sozialwohnungsbestand der Vonovia-Siedlung Niedersachsendamm 42-60 erhalten bleiben? Was passiert nach Auslaufen der voraussichtlich nur auf 5 Jahre verlängerten Sozialbindung der Wohnungen im Niedersachsendamm 44 a-c und 50 a-c?**

- Zum Schutz der vorhandenen Bebauung und für den Erhalt der städtebaulichen Eigenart müsste eine Erhaltungssatzung für die Bebauung in den Straßen Im Grünen Winkel, Rosenpfad, Bei den fünf Giebeln sowie Stiller Weg aufgestellt werden. Die dortige Bebauung wird durch eingeschossige Reihenhäuser geprägt, die in parallel verlaufenden fünf Straßenräumen angeordnet sind. Bunte Fassaden, Vorgärten sowie Dachgauben ziehen sich durch das Gebiet. Durch Genehmigungsvorbehalte für Rückbau, Änderung, Nutzungsänderung sowie für die Errichtung von Bauten können Fremdkörper im Gebiet vermieden werden.

Welche Möglichkeiten sieht die Senatorin für den Erlass einer entsprechenden Satzung in diesem Fall?

Wo wird neuer Wohnraum geplant?

Fragen zu TOP 3 - Fragen zu Stadtplanung und Wirtschaft

- **Bebauungsplanung**
Das Ziel der stadtplanerischen Maßnahmen muss die Herausbildung und Stärkung einer vitalen Ortsmitte „Huckelriede“ sein, u.a. durch Schaffung eines attraktiven Einkaufsbereiches, etwa durch die Aufwertung von Erdgeschossflächen und Außengastronomie. Für den Ausschluss von Spielhallen und Wettbüros im Bereich zwischen der südlichen Kornstraße sowie der Straße Huckelriede müssen Bebauungspläne aufgestellt werden, so auch für Verpflichtungen Privater zu Klimafolgeanpassungen wie Dach-, Fassadenbegrünung und Entsiegelung. Im Zuge einer Verkehrsberuhigung und Entschleunigung des Straßenraums des südlichen Abschnitts der Kornstraße zwischen Vohnenstraße und Niedersachsendamm kann eine gestalterische Aufwertung des öffentlichen Raumes erfolgen, etwa auch durch Begrünung und Straßenmöblierung sowie Außengastronomie, die die Aufenthaltsqualität für die Menschen wesentlich erhöht.

Wann kann mit einer Umsetzung gerechnet werden?

- Nahversorgung
Der Umsetzung der genannten stadtplanerischen Maßnahmen kann und muss durch Anreize für eine verbesserte Angebote der Nahversorgung ergänzt werden.

Welche Möglichkeiten sieht die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation für eine vielfältigere Nahversorgung in Huckelriede etwa durch

- Wiederbelebung eines Wochenmarktes (nachmittags? Pilotprojekt?) und
- Ansiedlung eines Supermarktes?

Fragen zu TOP 4 – Verkehr

1. Mobilitätskonzept für Huckelriede:

a) Zentrale Aspekte, die im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes bearbeitet, geklärt und mit Lösungsvorschlägen versehen werden sollen, sind

- Herabstufungen der Straßenhierarchien, u. a. durch den Bau der A 281, sowie Definition der Funktionen der Straßenräume und anschließende Veränderung der Straßenquerschnitte zugunsten des Umweltverbunds
- Einrichtung separater Wege für den Fuß- und für den Radverkehr
- Reduzierbarkeit des Durchgangsverkehrs
- Verkehrsberuhigung des südlichen Abschnitts der Kornstraße zwischen Einmündung Huckelriede und Niedersachsendam
- Aufwertung und Entschleunigung des Straßenraums des südlichen Abschnitts der Kornstraße zwischen Vohnenstraße und Niedersachsendam
- Ausweisung von autoarmen Quartieren
- Potenzialuntersuchung und Standortsuche für Quartiersgaragen
- Anpassung und Optimierung des Parkplatzangebots
- Identifikation von Standorten für Elemente der beispielbaren Stadt auf Basis des Spielleitkonzepts Neustadt
- Begrünung der Straßenräume durch Pflanzelemente (unter Berücksichtigung des Handlungskonzepts Stadtbäume)

Inwieweit ist für Huckelriede ein Mobilitätskonzept unter Berücksichtigung vorstehender Punkte erstellt werden, bzw. wann und unter welchen Prämissen wird ein Mobilitätskonzept entwickelt?

b) Ein weiteres Ziel eines Mobilitätskonzeptes für Huckelriede ist die Reduzierung des Durchgangsverkehrs und Ausrichtung der Straßenräume auf Erschließung; Aufwertung von Wohnstraßen und Straßenräumen; Förderung des Umweltverbunds zur Reduzierung der Umwelt- und Klimabelastungen durch Straßenverkehr.

Wie ist der Stand der Planungen? Wie hat sich das Angebot von Bikesharing und Carsharing in Huckelriede entwickelt? Wie werden sich die Angebote in den kommenden Jahren entwickeln?

2. Einrichtung einer Busanbindung zur Erschließung des Scharnhorstquartiers/Seehöfe

Der nördliche Niedersachsendamm ist bislang nur unzureichend mit dem ÖPNV erschlossen. **Welche Möglichkeiten sieht die Senatorin für Bauen, Mobilität und Stadtentwicklung, eine Anbindung der Bewohner*innen des nördlichen Huckelriede, der Seehöfe sowie der Rolandklinik an das öffentliche Nahverkehrsnetz einzurichten?**

3. Einrichtung von Querungshilfen

Insbesondere in der Nähe von sozialen Einrichtungen sowie öffentlichen Grünräumen und Spielplätzen werden Querungen für den Fußverkehr benötigt. An folgenden Orten sollen neue Querungen eingerichtet oder bestehende Querungen für den Fußverkehr optimiert werden:

- Kreuzungsbereich Huckelriede, Kornstraße und Buntentorsteinweg
- Kreuzung Buntentorsdeich und Niedersachsendamm (Verbindung vom Quartierszentrum zum Huckelrieder Park)
- Buntentorsteinweg auf Höhe des Deichscharts
- Kornstraße auf Höhe des Spielplatzes Tieckstraße
- Kirchweg auf Höhe des Fabrikweg
- Kirchweg auf Höhe des Geländes der ehemaligen Silberwarenfabrik

Die Art der Querungshilfen ist unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie der Funktion der Straße und dem Verkehrsaufkommen auszdifferenzieren.

Sind weitere Querungshilfen geplant? Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand und wann folgen noch nicht in Angriff genommenen Maßnahmen?

4. Instandsetzung und Gestaltung von Fuß- und Radwegen

Substanzmängel an Fuß- und Radwegoberflächen müssen behoben und gestalterisch angepasst werden. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei die Erfüllung der Anforderungen an Barrierefreiheit, an die Aufnahme von Niederschlagswasser und die Schulwegsicherheit. Die Instandsetzung und Gestaltung sind erforderlich auf folgenden Wegen:

- Kirchweg
- Kornstraße
- Buntentorsteinweg
- Habenhauser Landstraße
- Am Sieldeich
- Buntentorsdeich. Für diese wichtige Verbindung zur Innenstadt ist neben der Radwegequalität auch die Fortsetzung der Beleuchtung von Bedeutung. Hier ist u.a. eine Beleuchtung notwendig und mit den Belangen des Artenschutzes abzustimmen.
- Wegeverbindungen durch die Kleingärten: Neuenlander Straße – KaisenCampus – Kirchweg

Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand und wann folgen noch nicht in Angriff genommenen Maßnahmen?

Welche Maßnahmen sind in den kommenden Jahren, wenn überhaupt, in Huckelriede geplant, um die Sicherheit vom Fußverkehr und Radverkehr zu steigern?

5. Einrichtung einer Kiss&Ride-Zone an der Neuenlander Straße

An der Neuenlander Straße muss eine Kiss-and-Ride-Zone für den Hol- und Bringverkehr der Schüler*innen des Kaisen-Campus eingerichtet werden. Von dort können Kinder über den auszubauenden Fuß- und Radweg zur Schule gehen. Diese Erschließung von Süden soll zur Entlastung des Valckenburghquartiers beitragen. Voraussetzungen hierfür sind ein Baufortschritt der A 281 sowie eine Lösung für einen Einfädelungstreifen auf die Neuenlander Straße.

Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand und wann folgen noch nicht in Angriff genommenen Maßnahmen?

Fragen zu TOP 5 - Aufwertung und Gestaltung der Kleingartenanlage als Kleingartenpark

Das Ziel ist die Schaffung eines Kleingartenparks, um die eher abgekapselte Kleingartenanlage für die Bevölkerung zu öffnen und als durchgängige öffentliche Parkanlage zu gestalten, die Möglichkeiten zum Aufenthalt und zur Erholung bietet. Bei wachsender Bevölkerung durch den angrenzenden Wohnungsneubau leistet die Maßnahme einen Beitrag zur Kompensation des zusätzlichen Bedarfs an öffentlichen Grünflächen. Die bestehenden Parzellen müssen erhalten bleiben und der Bestand qualitativ verbessert werden. Hierzu sind folgende Bausteine notwendig:

- Gestaltung des Rahmengrüns der Anlage
- Ausbau und Begradigung der Wegeverbindungen
- Gestaltung und Aufwertung der Eingangsbereiche an der Neuenlander Straße und am Kirchweg (Eingangsbereich an der Neuenlander Straße ist in Verbindung mit der Schaffung einer Kiss&Ride-Zone zu planen)
- Aufwertung des Teichs im Eingangsbereich Neuenlander Straße
- Pflanzung von Obstbäumen und -sträuchern entlang der Wege
- Ergänzung von Beschilderung
- Installation insektenschonender Beleuchtung
- Bei langfristig leerstehenden Parzellen ist zu prüfen, inwiefern diese durch gemeinschaftliche Gärtnerprojekte nachgenutzt werden können. Hierfür ist zu bedenken, dass eine professionelle Anleitung und Begleitung notwendig sind.
- Öffentliche Inseln zum Verweilen, Picknickplätze, Fitness-Parcours

Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand und wann folgen noch nicht in Angriff genommenen Maßnahmen?

Fragen zu TOP 6 - Klimafreundliches Huckelriede

Bei allen vorgenannten Maßnahmen müssen Gesichtspunkte der Verbesserung der Umweltbedingungen in Huckelriede berücksichtigt und ihre Umsetzung gefördert werden. Hierbei geht es insbesondere um folgende Aspekte:

- Öffentlicher Trinkwasserbrunnen
- Erhalt und Ausbau von Baumbeständen und natürlichen Lebensräumen
- Insektenfreundliche Gestaltung der nicht bebauten Flächen,

- Entsiegelung der Oberflächen und breitflächige Schaffung der Möglichkeit der Versickerung des Oberflächenwassers (Schwammstadt),
- Förderung von Dach- und (insb.) Fassadenbegrünung,
- Unterstützung bei der Schaffung nicht fossiler Energiegewinnung (z.B. „kalte“ Wärmenetze) durch nachbarschaftliche Initiativen (z.B. Genossenschaften).
- mögliche tiny forest in Huckeriede
- Einrichtung von Wärmedämmung der öffentlichen Gebäude
- Repair-Cafés und Tauschbörsen für Gebrauchsgüter

Inwieweit sind diese zwingenden Gesichtspunkte bei den jeweiligen Planungsüberlegungen berücksichtigt?